

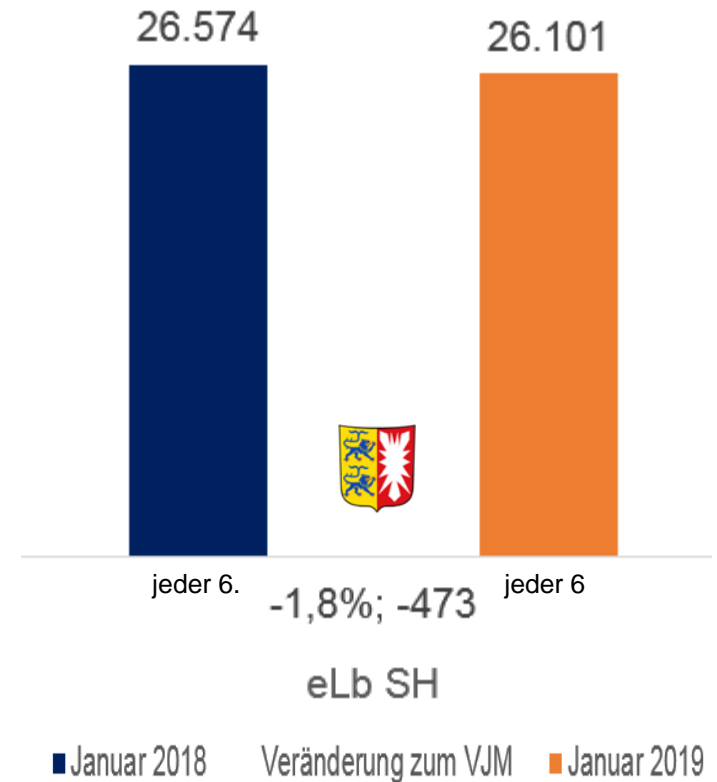
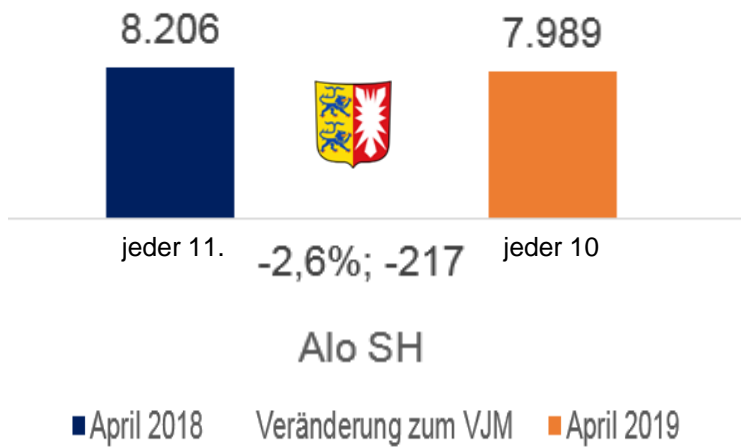
Volker Lenke, Leiter Stab Politik, Arbeitsmarktberichterstattung und Netzwerke

Stand der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Schleswig-Holstein



Arbeitslose und erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Kontext Fluchtmigration in Schleswig-Holstein ist jeder 10. Arbeitslose im Kontext Fluchtmigration

Alo insgesamt: 78.658
 Alo Ausländer: 17.606
 Anteil Alo Ausländer: 22,4 %

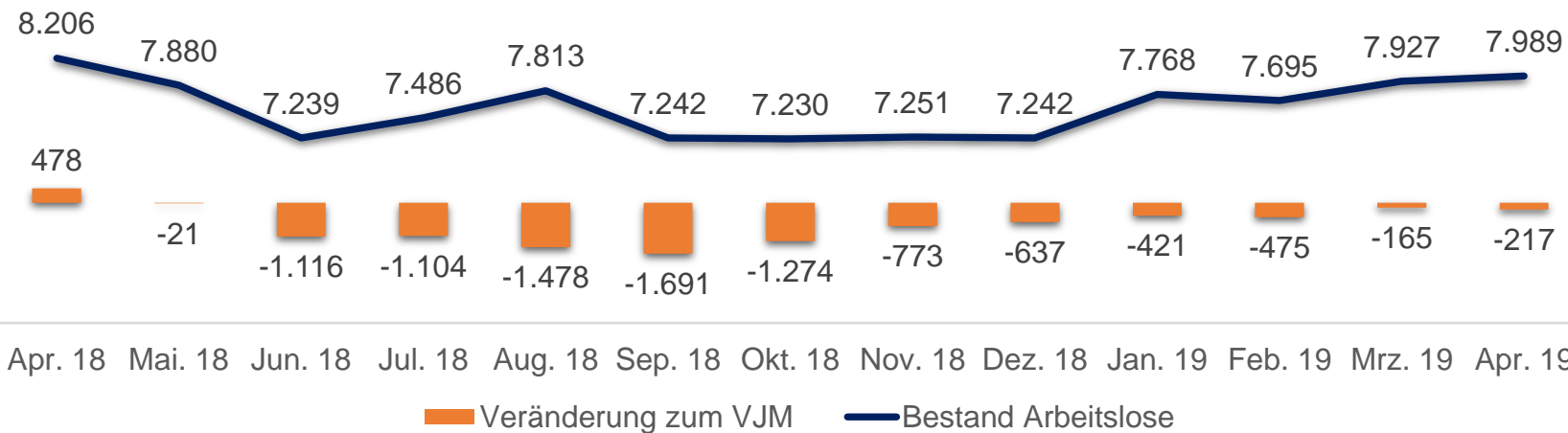


Fluchtmigration nach Aufenthaltsstatus (Personen im Kontext Fluchtmigration)

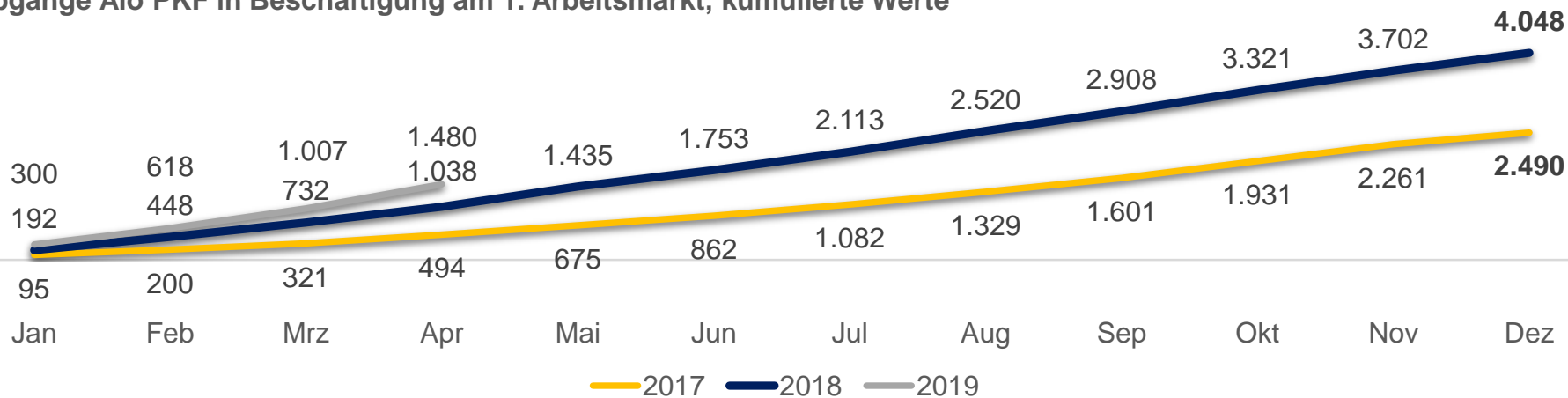
Bestand an Arbeitslosen und Abgänge in den 1. Arbeitsmarkt

SH

Bestand Arbeitslose und Veränderung zum VJM



Abgänge Alo PKF in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, kumulierte Werte



2017: 3.493 (2.490 Alo, 1.003 aus Asu)

2018: 5.340 (4.048 Alo, 1.292 aus Asu)

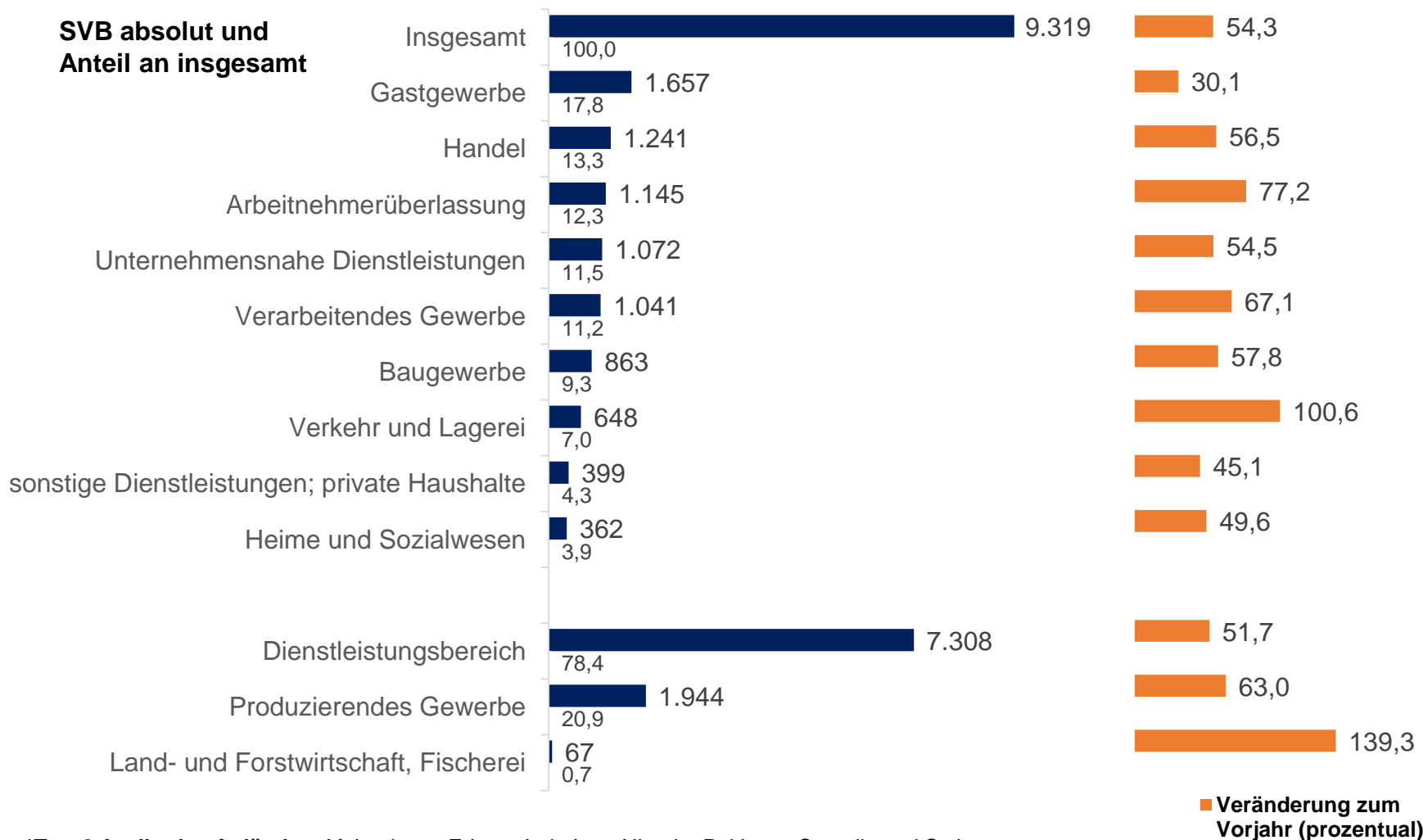
2019: 2.059 (1.480 Alo, 579 Asu)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Top-8 Asylherkunftsländer*

September 2018

SH



*Top-8 Asylherkunftsländer: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien

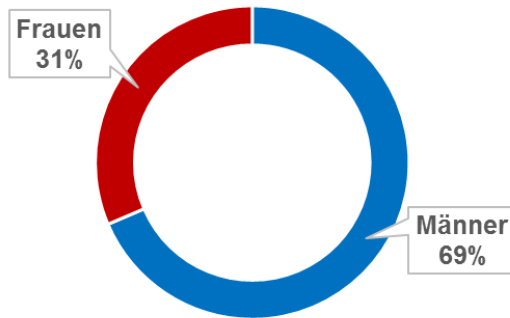
Soziodemografische Merkmale im Kontext Fluchtmigration

Arbeitslose

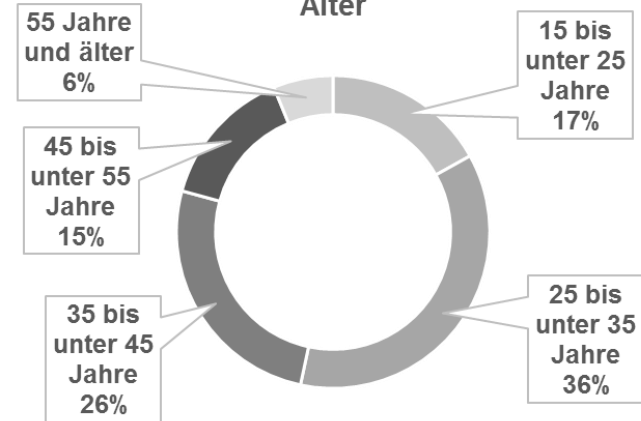
April 2019

SH

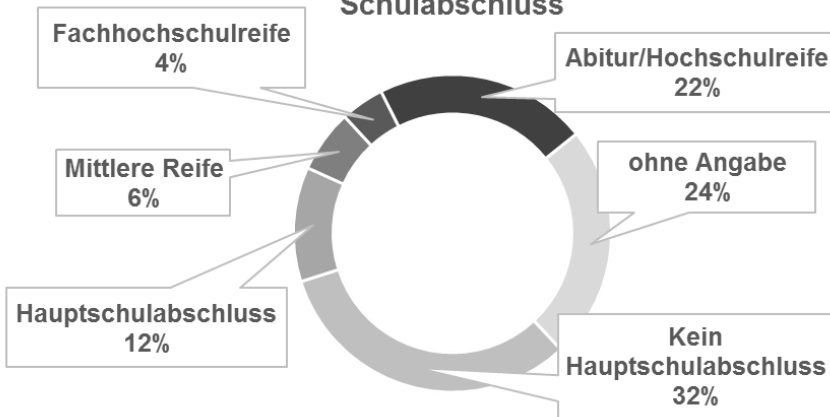
Geschlecht



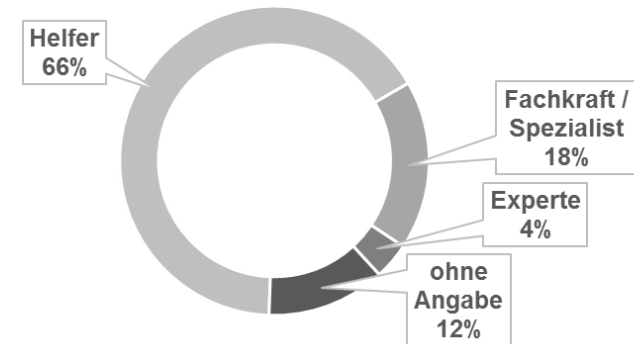
Alter



Schulabschluss



Anforderungsniveau



- Etwas mehr als 2/3 der Arbeitslosen im Kontext Fluchtmigration sind männlich (Männer 69%; Frauen 31%).
- Mehr als die Hälfte der Arbeitslosen im Kontext Fluchtmigration ist jünger als 35 Jahre alt (53%).
- Geflüchtete verlassen ihr Heimatland häufig ohne Berufsausbildung bzw. ohne nachweisende Ausbildungszertifikate. 1/3 der Arbeitslosen im Kontext Fluchtmigration hat keinen Schulabschluss (32%).
- 2/3 der Arbeitslosen im Kontext Fluchtmigration haben einen Zielberuf im Helferbereich (66%).

- Von den 1.490 gemeldeten BewerberInnen im Kontext Fluchtmigration für einen Ausbildungsplatz waren etwas mehr als 4/5 männlich (85%), fast 2/3 unter 25 Jahre alt (64,8%), und 30% unter 20.
- Davon haben 470 BewerberInnen eine Ausbildung aufgenommen, 151 mehr (+47,3%) als im Vorjahr. (319)
- Fast jeder 3. Bewerber im Kontext Fluchtmigration ist in eine Ausbildung eingemündet (Einmündungsquote: 31,5%), 0,4% weniger als im Vorjahr (32,7%).
- Fast die Hälfte der eingemündeten Bewerber im Kontext Fluchtmigration (48,9%) hat eine Ausbildung in Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen (13%), in Verkaufsberufen (11,5%), in Mechatronik-/Energie-/Elektroberufen (10,9%), in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen (7,0%) oder in der Lebensmittelherstellung/-verarbeitung (6,6%) angefangen.
- Etwas mehr als die Hälfte der eingemündeten BewerberInnen hat einen Real- oder Hauptschulabschluss (54,5%).

- eingeschlagenen Weg fortsetzen und weiterhin den Integrationsprozess optimieren
- Die Bedeutung einer Berufsausbildung (oder abschlussorientierter Weiterbildung) für das weitere Arbeitsleben vermitteln
- Anerkennung bestehender beruflicher Kompetenzen von Flüchtlingen vereinfachen und beschleunigen
<https://www.arbeitsagentur.de/myskills>
- Qualifizierung beschäftigter ungelernter Flüchtlinge
- „weiterhin Geduld aufbringen!“